Kooperation wie man sie sich wünscht

PARTNERSCHAFT Landesbühne Nord arbeitet mit Wilhelmshaven Touristik & Freizeit GmbH zusammen

VON HENNING KARASCH



Nicole Werner (WTF), Anne-Katrin Kreisel (Küstenmuseum), Sarah Helmy (Stadttheater Presse/Öffentlichkeitsarbeit), Kevin Focke (Vertriebsleiter Stadttheater), Stefan Hähnke (Feuerschiff Bootsmann), Geschäftsführer der WTF Alexander Leonhardt, Olaf Strieb Intendant und Michael Steinert (Küstenmuseum) freuen sich über die interessante Zusammenarbeit.

BILD: DIETMAR BÖKHAUS

WILHELMSHAVEN – Die Zusammenarbeit zwischen der Landesbühne Nord und der Wilhelmshaven Touristik & Freizeit GmbH (WTF) ist so naheliegend wie das Feuerschiff Norderney am Bontekai und das Theos, meint Intendant Olaf Strieb. Das Theos ist neben dem Stadttheater eine wichtige Spielstätte der Landesbühne Nord in Wilhelmshaven. Bei der Unterzeichnung der Vereinbarung zeigte sich WTF-Geschäftsführer Alexander Leonhardt begeistert: „Ich war gleich Feuer und Flamme."

Strieb, selbst ein „Kooperationsfetischist", wurde durch André Schulze-Lindbergh auf die räumliche Nähe aufmerksam gemacht. Erstmals genutzt werden soll diese am 22. August zur Premiere von „Das Feuerschiff" – einer Bühnenadaption der Erzählung von Siegfried Lenz, bearbeitet von Michael Uhl. Uhl ist bekannt für die Inszenierung ungewöhnlicher Spielorte und hat „Das Feuerschiff" für vier Darsteller dramatisiert. Auch Michael Steinert, Chef des Küstenmuseums, zeigte sofort Interesse, das große Außenexponat des Museums – das Feuerschiff – als Theaterort zu nutzen. „Gelebte Kooperation ist das A und O. Die Synergien zwischen Landesbühne und WTF funktionieren so reibungslos und unbürokratisch, wie man es sich nur wünschen kann", so Strieb weiter.

Die Einführung, eine sogenannte Introduktion, werden die jeweils 81 Gäste, aufgeteilt in vier 20er-Gruppen, auf dem Feuerschiff erleben. Die Stellprobe soll schon hundertprozentig verlaufen sein. Neuralgische Positionen, wie Maschinenraum, Brücke und Deck, werden bespielt. Dann geht es in das rund 30 Meter entfernte Theos. Auf die Theaterkarte werde ein Aufschlag von fünf Euro fällig, so Alexander Leonhardt. Binnen einer Woche hat der Theatergast dann Gelegenheit, sich das Feuerschiff nochmals ganz in Ruhe anzuschauen, da während der gut halbstündigen Introduktion innerhalb der Gruppen nicht gewechselt werden könne.

Strieb berichtet: „Seit Veröffentlichung unseres Spielplans im April werde ich unentwegt auf ‚Das Feuerschiff' angesprochen, obwohl der Vorverkauf erst am 29. Juni beginnt." Gespielt wird bis zum 1. Oktober; anschließend geht das unbeheizte Feuerschiff in die Winterpause. Als Abstecher-Spielbetrieb hat die Landesbühne rund 50 Prozent ihrer Aufführungen außerhalb des Stammhauses, daher wurde auch eine Variante ohne Schiff entwickelt. Der Intendant hofft, dass viele Gäste aus Wilhelmshaven und dem Umland diesen authentischen Ort als neuen Erlebnisraum entdecken.



Intendant Olaf Strieb und der Geschäftsführer der WTF Alexander Leonhardt bei der Vertragsunterschrift.

BILD: DIETMAR BÖKHAUS

Jessica Macke leitet künftig die Telefonseelsorge Friesland-Wilhelmshaven

SEELSORGE Neue Leitung stärkt Angebot in Friesland und Wilhelmshaven

WILHELMSHAVEN/LR – Die Telefonseelsorge-Stelle Friesland-Wilhelmshaven hat eine neue Leitung bekommen. Seit Januar werden die ehrenamtlichen Telefonseelsorgerinnen und Telefonseelsorger von Jessica Macke betreut. Jessica Macke, 42 Jahre alt, verheiratet und Mutter von zwei Töchtern, bringt eine breite fachliche Qualifikation und langjährige Erfahrung in der Begleitung von Menschen in belastenden Lebenssituationen mit. Sie hat Notfallpsychologie studiert und sich dabei insbesondere mit Prävention, Trauma und stabilisierender Gesprächsführung beschäftigt.

Seit 2020 war sie in der Notfallseelsorge tätig, wo sie auch koordinierende Aufgaben übernommen hat. Darüber hinaus arbeitete sie als Supervisorin in Kliniken, Kindertagesstätten und Schulen sowie in weiteren sozialen Arbeitsfeldern.



Jessica Macke betreut die ehrenamtlichen Telefonseelsorgerinnen und Telefonseelsorger in der Region Wilhelmshaven und Friesland.

BILD: PRIVAT

Gesprächstherapie

Als Diplom-Traumafachberaterin ist Jessica Macke in klientenzentrierter Gesprächstherapie ausgebildet. Sie hat Menschen sowohl in akuten Krisensituationen als auch in längerfristigen Reflexionsprozessen begleitet. Ergänzend war sie als Ausbilderin für psychische Ersthelferinnen und Ersthelfer tätig und führte regelmäßig Fachvorträge und Workshops zu Themen wie psychische Gesundheit, traumasensible Selbstfürsorge und Prävention durch. Zuletzt war sie zudem an einem Forschungsprojekt des Bundesministeriums zu psychischen Belastungen beteiligt.

Jessica Macke übernimmt ihre neue Aufgabe in einer Zeit des Umbruchs: Die Telefonseelsorge-Stellen Oldenburg und Friesland-Wilhelmshaven werden derzeit zusammengeführt und bilden künftig eine gemeinsame organisatorische Einheit. Diese wird von Antke Wollersen (Oldenburg) als Gesamtleiterin und Jessica Macke als stellvertretender Leiterin geführt.

Online-Angebote

Am Standort Wilhelmshaven ist Jessica Macke verantwortlich für die regionale Arbeit und darüber hinaus für die Online-Angebote der Telefonseelsorge in den Bereichen Chat und Mail.

Die Telefonseelsorge im Oldenburger Land ist Teil eines bundesweiten Netzwerkes mit mehr als 7.000 ehrenamtlichen Mitarbeitenden. Rund um die Uhr unter der Nummer 0800/111 0 111 erreichbar, führt sie jährlich über eine Million Gespräche mit Menschen in seelischen Krisen. Jessica Macke folgt auf Ruhestandspfarrer Jürgen Walter, der dieStelle während einer Vakanzzeit von sechs Monaten ehrenamtlich geleitet hat.







